

**Nebraska Staats-Anzeiger und Herald.**  
Erscheint jeden Freitag  
Verantwortlich für den Inhalt  
**GRAND ISLAND PUB. CO.**  
D. A. GILL, Manager  
Entered at the Post Office at Grand Island as second class matter.  
Office No. 305 westliche Zweite Straße  
Telefon No. 535  
**Abonnements-Preise:**  
Bei Vorauszahlung \$1.25 das Jahr  
Wenn nicht voraus bezahlt \$1.50

**Meine Blumen.**  
W. Hager.  
Blühen ihr, vor meinem Fenster,  
Rot und blau und taubenblau,  
Könnt' euch immer heiß und innig  
Küssen auf den Blumenmund.  
Kehrt' ich aus dem Strom des Lebens  
Nach des Tages Mühen heim,  
Nicht ihr zu mir leis und innig,  
Eispelt Blumenräucherlein.  
Eure schöne Blumenfee  
Spricht zu mir dann lächelnd und mild,  
Und aus meiner wilden Seele  
Weicht der Welt verzerrtes Bild.  
Frieden strahlt in ihre Lese,  
Frieden wie durch Gottes Wort,  
Frieden atmet mir, ihr Blümchen,  
Eurer Farben Schmelzort.  
Wer euch liebt, der ist nicht böse,  
Unschuld seid ihr der Natur,  
Aus euch spricht Gott's Offenbarung,  
Kinder ihr des Walds, der Flur.  
Darum lieb, ich euch, ihr Blumen,  
Rot und blau und taubenblau,  
Könnt' euch immer heiß und innig  
Küssen auf den Blumenmund.

**Editorielles.**

In der ob der californischen Landbill entstandenen diplomatischen Kontroverse hat nun Japan das nächste Wort. In Washington sieht man dem Bescheid mit Ruhe entgegen, denn nach den Berichten aus Tokio ist die japanische Regierung fest entschlossen, die dortigen Jingo's im Zaum zu halten und einen Bruch mit den Ver. Staaten unter allen Umständen zu vermeiden. Was bei der Sache schließlich herauskommen wird, läßt sich noch nicht absehen; Japan wird voraussichtlich den guten Willen der Bundesregierung anerkennen und Vorschläge zu einer gerichtlichen oder schiedsgerichtlichen Angelegenheit machen, was dann wieder zu neuen Gegenvorschlägen führen dürfte.

Die Balkan-Frage ist ihrer Lösung immer noch fern, wenn auch vorläufig die Gefahr eines europäischen Krieges nicht nahe liegt. Die Verteilung der Beute unter den Balkanstaaten macht große Schwierigkeiten. Wenn es sich bewahrheitet, daß sich zwischen Bulgarien und seinen bisherigen Verbündeten Griechenland und Serbien ein Konflikt vorbereitet, dürfte es mit dem Frieden auf dem Balkan gute Wege haben. Das würde dann die Befürchtungen Jener bestätigen, die schon nach den ersten entscheidenden Siegen der verbündeten Balkanstaaten mit der Möglichkeit eines späteren Zusammenstoßes gerechnet haben. Der gemeinsame Haß gegen die Türkei hat die slavischen Balkanvölker vorübergehend geeinigt, aber es war zu erwarten, daß die alten Gegensätze unter ihnen wieder hervortreten würden, als der Jwed des Krieges erfüllt war. Und selbst wenn es den Großmächten gelingen sollte, diese Gegensätze für den Augenblick zu unterdrücken — früher oder später werden sie unvermeidlich zu blutigen Zusammenstößen führen.

Das Andenken Richard Wagners gelegentlich der hundertjährigen Wiederkehr des Geburtstages des Meisters (22. Mai) ist in vielen Städten unseres Landes durch imposante Konzertaufführungen festlich begangen worden. Der Schöpfer der herrlichen, imposanten Musikdramen gilt heute in der ganzen Welt als einer der bedeutendsten Dichters aller Zeiten. Wir, seine Stammesgenossen, bilden mit berechtigtem Stolz auf ihn als einen der Unseren, dessen Werke von einem echt deutsch-nationalen Geist inspiriert und durchweht sind und in diesem Geiste eine gewaltige Wirkung ausüben.

Unsere Nachbarrepublik Mexiko hat eine größere Anleihe erlangt und kann sich nun regen, ob die Regierung aber im Stande ist, den im Norden sich ausbreitenden Aufstand niederzuwerfen.

fen, ist fraglich. England hat Guertas Regierung anerkannt, die Ver. Staaten verhalten sich aus triftigen Gründen abwartend dagegen.

In zwei Wochen werden in Berlin die Festlichkeiten zum 25jährigen Regierungsjubiläum des Kaisers beginnen, wofür im ganzen Reiche umfangreiche Vorbereitungen getroffen werden. Dann folgen im Herbst die vielen Veranstaltungen zur feierlichen Begehung der Jahrhundertfeier der Befreiung Deutschlands vom napoleonischen Joch. In Breslau wurde bereits durch den Kronprinzen mit großem Glanze die dieser Gelegenheit gewidmete Ausstellung eröffnet, welche die große Zeit vor hundert Jahren in anschaulicher Weise vor Augen führt.

Mit bösischem Glanze ist in Berlin die Hochzeit der Kaiserstochter Victoria Louise mit dem Prinzen Ernst August von Cumberland begangen worden. Viele Fürstlichkeiten, darunter auch das englische Herrscherpaar und der russische Kaiser, waren erschienen und wurden von der Bevölkerung achtungsvoll begrüßt. Das junge Paar wird im Herbst seinen Einzug in Braunschweig, der alten Welfenstadt, halten. Auch knüpft man große Erwartungen politischer Art an die Vermählung. Nicht nur einen Frieden mit den Welfen, sondern auch größere Annäherung an England. Wenn auch keine Allianz zu erwarten ist, so mag es doch möglich sein, England aus dem russischen Fahrwasser hinauszubringen, was um so wahrscheinlicher ist, als die englische Diplomatie nicht länger willens ist, dem Zar nach dessen Felieben überall zu folgen. König Georg hat sich feierlich für Aufrechterhaltung des Friedens erklärt, und dies hat seinen Eindruck in Frankreich nicht verfehlt, das nun auf Englands Mitwirkung im „Revanchekrieg“ nicht mehr rechnen darf.

**Aus dem Staate.**

\* In Madison starb Frau M. Catharine Wegner. Das Begräbniß fand von der deutschen lutherischen Kirche dortselbst aus statt.

\* Vor einigen Tagen fand in Central City die Einweihung des neuen Merrid County Courthauses unter entsprechenden Feierlichkeiten statt.

\* Die Deutsche Tagfeier in Omaha, in Verbindung mit den Herbstfestlichkeiten, wird am Donnerstag, den 2. Oktober, stattfinden und sich zu einem großartigen Ereignis gestalten.

\* John A. Dempster, von Omaha wurde auf der Jahresversammlung der „Nebraska Grand Army of the Republic“ in Fremont zum Staats-Commandanten erwählt.

\* In Red Cloud versuchten die Gattin und Tochter des Apothekers Henry Cool in dessen Abwesenheit ein Rezept zuzubereiten, wobei sich eine Alkoholexplosion ereignete und Beide so entsehrlich verbrannt wurden, daß an ihrem Aufkommen gezweifelt wird.

\* Trotzdem der Bürgermeister der kürzlich vom Tornado heimgesuchten Ortschaft Seward ursprünglich auswärtige Hilfe ablehnte, in der Annahme der Selbsthilfe, scheint er doch die Kräfte der Bürgerchaft überschätzt zu haben und hat nun um auswärtige Unterstützung ersucht.

\* Als der frühere Countyanwalt Gadd in Broken Bow dieser Tage eine Cigarre anzündete, explodierte dieselbe mit einem höllischen Knall und verletzte ihm das Auge. Es war die erste Cigarre aus einem neuen Kisten und von einer North Platte Firma verfertigt. Man will die Sache untersuchen.

\* Gegen die Beatrice Electric Co. hat A. Schulz in Beatrice eine Klage angestrengt, derzufolge der Kläger um Schadenersatz für den Tod seines Sohnes nachsucht, welcher letzten März dadurch, daß er mit einem elektrischen Draht in Verührung kam, den Tod fand.

\* Die Weizenfelder östlich von Fremont sind von einem kleinen Insekt befallen worden, das sich an den Wurzeln befindet und die Pflanzen zum Absterben bringt. H. A. Schreiner und Geo. Faulmer sandten einige der befallenen Pflanzen nach der staatlichen Experimentstation. Das Insekt tritt in Gestalt kleiner Läuse auf, die mit der Heffensfliege in keiner Beziehung stehen.

\* Auf seines Vaters Farm, zehn Meilen südwestlich von Beaver City, wurde neben einer Schrotkiste die Leiche des 21jährigen Floyd Wilburn gefunden, und zwar mit abgeschossener Schädeldecke. Man weiß nicht, ob Selbstmord oder ein Unglücksfall vorliegt.

\* In einer vier Fuß tiefen, von seinem Vater gegrabenen Grube, die sich nach einem heftigen Regen mit Wasser füllte, ertrank das Söhnchen der Familie Chas. Dennis im Benton Precinct bei Auburn. Waren sofort Wiederbelebungsversuche angestellt worden, hätte das Kind noch gerettet werden können.

\* Während die beiden Knaben R. Hatch und Frank Stumpf in Omaha einer freundschaftlichen Balgerei zusahen, traten sie rüdwärts auf die Bahngeleise der Great Western-Bahn, als ein Passagierzug daherkam, und wurden überfahren und augenblicklich getötet.

\* Daß alte Liebe nicht rostet, zeigte sich auch wieder dieser Tage, als in Alliance der 79jährige Charles Schotte aus Gariton, Ia., die 69-jährige Ida M. Taylor heiratete. Das Paar hatte schon in der Jugend ein zartes Verhältnis, sahen sich aber nach vielen Jahren Trennung kürzlich zum ersten Male wieder.

\* Ein die Ortschaft Winnebago und Umgegend heimsuchender kleiner Tornado, der einen Pfad von 125 Fuß Breite und eine Länge von einer Meile hatte, segte Stellungen und Häuser vor sich her, riß Bäume aus und legte Zäune nieder, doch war der Schaden glücklicherweise nicht sehr beträchtlich.

\* Auch die Ortschaft Balparaíso in Saunders Co. hatte kürzlich ihren Tornado aufzuweisen, doch brach sich derselbe nicht in gewaltfamer Weise Bahn, sondern die Tornadowolke schoß nur stellenweise hinab, richtete dann aber bedeutenden Schaden an. Speziell in der Ortschaft wurden Häuser und Geschäftsgebäude beschädigt und das Telegraph- und Telephonnetz vielfach gerissen.

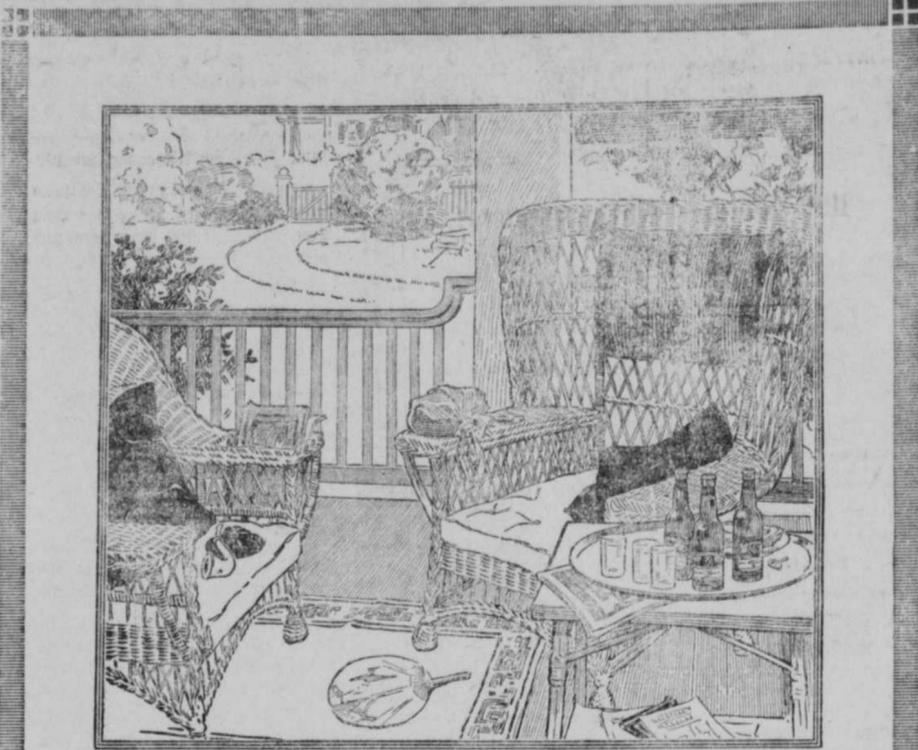
\* In einer Spezialwahl zu Columbus wurde über drei Fragen abgestimmt. Baseballspiel am Sonntag wurde mit 358 Stimmen Mehrheit erlaubt. Ebenfalls \$10,000 Bonds für Wasserwerke. Die Verlegung der Carnegie-Bibliothek in den Stadtpark wurde abgelehnt. Es heißt, die Stadt habe ein Grundstück frei für die Bibliothek angeboten.

\* Der dem Richter Bischof in Nebraska City vorgeführte Carl Thomsen, 16 Jahre alt, gestand, bereits schon seit Jahren Tabak zu kauen und Cigaretten zu rauchen. Er erklärte, einige seiner Kameraden konsumierten täglich 20 bis 30 Cigaretten und kauten wöchentlich für 35 Cents Tabak. Der Richter warnte den Knaben vor dem Tabakgenuß, worigenfalls er Bekanntschaft mit der Industrieschule machen würde.

\* Durch einen westlich fahrenden Burlingtonzug wurden drei Meilen westlich von Falls City vor einigen Tagen neun Hüllen und ein Stier, Hilgenfeld & Towle gehörig, getötet. Da die Baumöffnung geschlossen war und kein Netzseiden vorhanden ist, daß die Tiere den Zaun übersprangen, so glaubt man, daß sie jemand böswilligerweise herausließ und die Thür hinter ihnen wieder verriegelte.

\* Die in Falls City von einem farbigen vergewaltigte Frau Keller identifizierte ihren Angreifer in Diawatha, woselbst derselbe verhaftet wurde. Auf diese Nachricht hin drohte ein Teil der Bürgerchaft den Schulen zu kündigen, und nur mit schubereiten Revolvern konnte die Polizei die Menge in Schach halten. Jedoch beschloß die Bürgerchaft in einer abgehaltenen Massenversammlung, alle Neger und Weiße fragwürdigen Charakters aus der Stadt zu vertreiben, und haben viele farbige der Stadt bereits den Rücken gedreht.

\* Wegen Bruchs des Heirathsversprechens hat in Omaha die Krankenschwester Josephine Zal den dortigen Dr. F. Petr auf \$30,000 Schadenersatz verklagt. Dr. Petr lernte in Prag, wo er Mediziner studierte, die Krankenschwester Anna M. Laffig kennen, nachdem er vorher mit der Klägerin, die er in Chicago kennen lernte, sich verlobt hatte, brachte das Prager Mädchen nach America und heiratete es im März. Klägerin, eine 30-jährige Wittwe, wies eine Ausgleichsumme von \$2000 zurück.

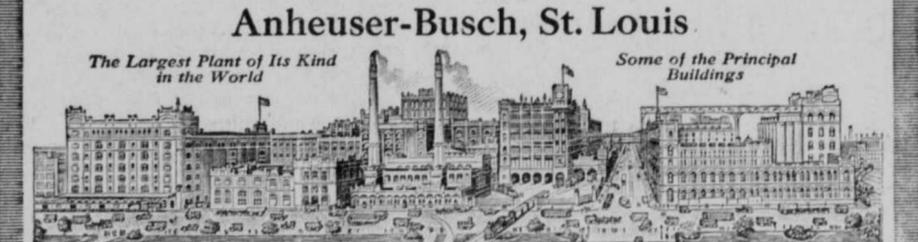


**Where's more real enjoyment?**  
The shady home-porch, a comfortable chair, a good cigar or pipe, a congenial friend, and a cool, refreshing bottle of

**Budweiser**

Every Week, 3,000,000 Bottles

That is the output of Budweiser. The Anheuser-Busch main plant and branches give employment to 7,500 people. The main plant covers 142 acres, equal to 70 city blocks. There are 110 separate buildings — a city in themselves.



**ANHEUSER-BUSCH CO. OF NEB.**  
Distributors GRAND ISLAND, NEB.

A. A. ANDERSON J. W. MCGINNIS  
**ANDERSON & MCGINNIS**  
Hülfs-Staats-Iberärzte  
Office und Hospital 416 West Dritte Straße.  
Wir erwarten Euch Tag und Nacht Phone 82

**DIPLOMAT WHISKEY**  
JUST RIGHT  
Zu haben in allen erstklassigen Wirtschaften.  
**Glasner & Barzen,** Distilling and Importing  
Kansas City, Missouri

**Storck Triumph BEER**  
THEY SAY IT IS THE BEST  
**CHAS. R. HEUSINGER**  
Engros-Händler.  
Familiendunst erwünscht. Telefoniert Nummer 1665.  
rechtzeitig zum Stehen zu bringen.